

X-MAS EDITION

#ERZÄHLTGESCHICHTEN



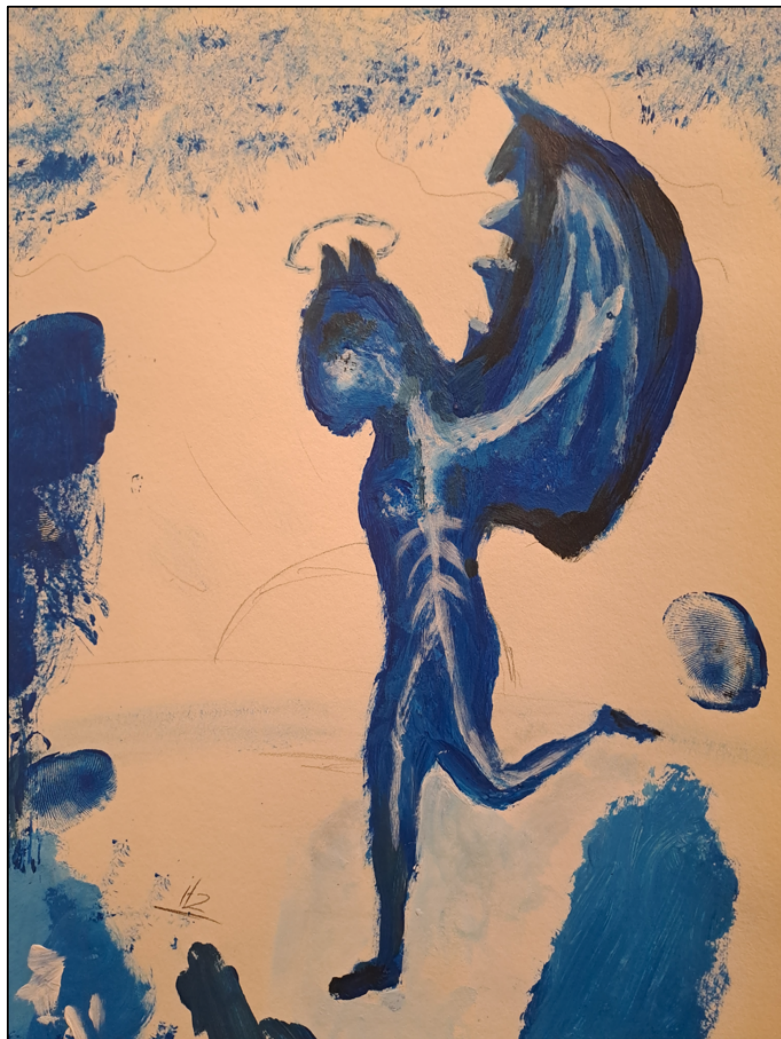
Weihnachten

Ein Fest der Freude und des Glücks,
doch der Stress macht einen verrückt,
tausend Lichter scheinen in den Straßen,
die Augen von Kindern glitzern,
der Tannenbaum glänzt und scheint,
alle sind glücklich, ja es ist das Fest der Fröhlichkeit,
das Feuer knistert im Kamin,
die Elfen und der Weihnachtsmann sind ein gutes Team,
überall hört man Weihnachtslieder,
das ist typisch für Dezember,
Weihnachtskekse werden gebacken,
kleine Kinder voller Vorfreude lachen,
dichter Schnee fällt sacht auf die Erde,
Geschenke werden gekauft, ja massenweise,
doch nur für die Kinder die artig waren und leise,
alle kommen zusammen,
und freuen sich auf das leckere Essen,
Geschenkpapier wird aufgerissen,
Tränen, Freude, Dankbarkeit, all diese Emotionen,
aber Weihnachten ist noch so viel mehr als das,
liebe Kinder bitte merkt euch das!

Anna Lenger 8d

Wenn Menschen Mitgefühl, Schmerz und
Wunden offen zeigen könnten,
mit Bedacht denken und sprechen würden,
wenn sie akzeptieren würden, dass es
noch andere
Herkünfte, Geschlechter, Sexualitäten
und Charaktere gibt,
dann wären es keine Menschen mehr.

Ich glaube an ein Wesen in besserer
Form.



Luca, was wenn es dich wirklich gibt, nicht nur in meinen Gedanken?

Wenn du über mich wachst, aber gleichzeitig willst, dass mir etwas zustößt?

Du bist ein jemand, nur ein jemand, aber doch so wichtig für mich. Wer bist du?

Du hast keinen Mund und keine Nase, sondern nur Augen. Sie können genug erzählen. Lange, schwarze Flügel mit kleinen, roten Hörnern am Ende, sowie deine Ohren sind sie spitz. Deine Haare hängen dir über dein ausdrucksloses Gesicht.

Du hast knochige Hände und du hältst immer eine Schlinge und Rosen in ihnen, als würdest du darauf warten, dass ich sterbe.

Meist bist du nicht viel bekleidet, außer mit Ketten, die deine Haut bedecken, sie schließen dich ein, erdrücken dich gar.

Du bist so schön, aber doch so gefährlich. Ich habe dich Luca getauft, obwohl es mir verboten ist, dich zu kennen. Eigentlich sollte ich nur Gott und nicht seinen Bruder kennen.

Was bedeutet Weihnachten für mich?

Weihnachten bedeutet Hoffnung und Bemühungen
Man erschafft an dem Fest viele Erinnerungen
Jedes Jahr freut man sich auf Überraschungen
Und ohne zu fragen, kommt deine Familie und sagt dir ihre Meinungen

Weihnachten bedeutet Einsamkeit
An diesem Fest sind viele draußen und frieren voll Leid
Menschen gehen an ihnen vorbei voll Gleichgültigkeit
Sie fragen sich, warum passiert das immer in der Weihnachtszeit

Weihnachten bedeutet Freude
Man eilt zu den Läden wie ´ne Meute
Und dann gibt es ja auch noch die Leute
Man nennt sie Familie und Freunde
Und verbringt den Tag mit ihnen heute

Weihnachten bedeutet Trauer
Manche bekommen wenige Geschenke und sind deshalb sauer
Die Trauernden umgibt eine kilometerhohe Mauer
Doch wartet, sie wird kleiner mit der Dauer
Verschwinden wird sie nie, denn Trauernde sind immer auf der Lauer

Weihnachten bedeutet Herz
Stimmt, Weihnachten bereitet auch manchmal Schmerz
Der Schmerz vergeht spätestens im März
Es ist nicht nur ein Scherz

Weihnachten bedeutet vieles
Manchmal Gutes, manchmal Mieses
Der Vater fragt das Kind: „Was willst du zu Weihnachten, mein Liebes.“
Das Kind antwortet: „Alles was du mir schenkst ist gut, aber bitte nichts
Übertriebenes.“

Weihnachten bedeutet Winter, Gleichgültigkeit,
Weihnachtspullis und der Tannenbaum
Der Weihnachtsmann kommt mit Geschenken in den Raum
Manchmal hat man an Weihnachten keine Weihnachtsgefühle
und fühlt sich einsam und voll Reue
Doch ich sag's euch Leute
Irgendwann bereitet selbst euch Weihnachten Freude
Denn wenn der Grinch das kann, dann lernt ihr das auch und zwar heute

Das bedeutet Weihnachten für mich
Was bedeutet Weihnachten für dich?

Der böse Weihnachtstraum

Es war an einem Heiligabend,
lief der Grinch umher trabend,
schlich sich um die Weihnachtsbäume herum.
Stahl die Geschenke der Kinder, schade drum.
Nahm sie zu sich und aß komischerweise ein Steak.
Irgendwann schlief er ein, aber sein Schlaf war fake.
Endlich, der Weihnachtsmann ist da.
Es stellte sich heraus, dass es ein falscher Weihnachtsmann war,
deshalb besiegt ihn der Grinch und alles wunderbar.
Doch dann kam der echte Weihnachtsmann vom seinem Dienst,
davor war er noch beim Nordpol Gottesdienst.
Da brach der Kampf von den zwei an
aber der Weihnachtsmann siegte ohne Zweifel.
Der Grinch fiel so gleich in Ohnmacht
und die Dunkelheit vertiefte sich in höchster Pracht.
Er träumte noch sehr lange
Aber er wachte nie mehr auf.

von Joey Tompono, 8d

Weihnachtszeit

Es ist endlich soweit,
jetzt beginnt die Weihnachtszeit.
Am sechsten kommt der Nikolaus
und bringt Geschenke von Haus zu Haus.
Alles schläft in Ruhe
und die Kinder schauen schon in die Schuhe.
Schneeballschlacht im Schnee
und dann ein heißer Tee.
Alles glitzert in Weiß,
vor dem Kamin ist es schön heiß.
Plätzchen backen
und Geschenke verpacken.
Das Sofa zur Seite rücken
dann kann man den Weihnachtsbaum schmücken.
Kugeln und Sterne hängen am Weihnachtsbaum.
Ich mach mir einen Kakao mit Sahneschaum.
Es sind schon fast alle Türen vom Adventskalender offen,
ich kann jetzt nur auf tolle Geschenke hoffen.
Zeit mit der Familie im Wohnzimmer,
hoffentlich wird es so schön wie immer.
Die Familie ist angekommen,
habt ihr euch auch gut benommen.
Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr,
Danke es war wunderbar.

Die Weihnachtsfabrik

Legenden nach hat der Weihnachtsmann immer alles alleine gemacht. Geschenke verteilt, Geschenke produziert oder gekauft, Wunschlisten gelesen und Geschenke passend zugeteilt.

Aber eigentlich ist der Weihnachtsmann nur so eine Art Postbote in einer riesigen Weihnachtsfabrik. Sein Vorgesetzter, der Chef der Weihnachtsfabrik, ist der Weihnachtsgott. Er entscheidet, wer wo eingestellt wird, und ist dafür verantwortlich, dass sein Unternehmen läuft.

Die Fabrik ist riesig, sie hat viele Abteilungen, zum Beispiel: die Wunschleserabteilung, welche die Wunschzettel liest und Geschenke bestellt. Oder die Geschenkefabrikanten, die nach Bestellung der Wunschleser bestimmte Mengen und Arten von Geschenken herstellen. Die Weihnachtsfabrik ist mit der Drei-Könige-Fabrik gut befreundet ...

Die Weihnachtszeit

Weihnachten ist die Zeit,
in der man sich nicht anschreit.
In der Weihnachtszeit bewahrt man seine Ruhe,
und der Nikolaus bringt jedem was in die Schuhe

Draußen ist es kalt,
es beginnt die Weihnachtszeit.
An Weihnachten fühlt man Wärme,
doch draußen am Himmel leuchten Sterne.

Nun müssen Kinder nicht mehr in der Schule lernen,
denn man sieht den Weihnachtsmann bereits an den Sternen.
Jetzt ist der Tag gekommen
und alle sind wie von der Freude übernommen.

Abends gibt es ein Festessen,
doch Kinder warten nur auf die Geschenke, ganz besessen.
In einem geschmückten Raum,
steht, mit untergestellten Geschenken, ein Tannenbaum.

Kinder machen ihre Geschenke auf
und ab und zu tönt ein Freudenschrei auf.
Ja, was ist das für ein schönes Fest,
an dem die Freude einen nicht unberührt stehen lässt!

Weihnachten

Vor ein paar Jahren saß ich hier noch mit meiner Familie und meinen Freunden. Doch jetzt sitze ich hier und niemand, aber gleichzeitig jeder ist hier. Ich höre Stimmen, aber gleichzeitig auch nicht. Die Welt ist grau und so leblos geworden. Gestern war sie noch hell und glücklich. Ich schaue in den Flur meines Hauses und sehe schon längst tote Seelen. Sie lächeln mich liebevoll an und ich bemerke, dass es meine Geschwister sind. Mein Herz ist glücklich, doch mein Kopf sagt: Lass es gehen. Auf einmal tauchen noch zwei Personen auf und hinter mir verschwinden die Stimmen der Lebenden. Es tauchen noch zwei Personen auf. Mein Kopf schreit innerlich und will, dass ich mich nicht drauf einlasse. Ich stimme meinem Kopf zu, doch da steht noch eine Person, die ich noch nicht gesehen habe. Man sagt doch immer, dass Weihnachten das Fest der Familie, des Friedens und vieler anderen Dinge mehr ist. Heute am 24.12.2021 bin ich, Margaretha Thomson, gestorben. Ich starb friedlich im Schlaf. Ich verlor alles und lebte den Rest meines Lebens unter Qualen. Jetzt ist es Heilig Abend und ich sehe alle verlorenen Seelen wieder. Meine Schwestern, meine Brüder, meine Eltern, meine Großeltern, meine Freunde und das Wichtigste, meinen Ehemann, wieder. Endlich nach so vielen Jahren sehe ich alle wieder. Alle stehen vor mir und ich war noch nie so glücklich.

Sofija Kulic, 7a

*Lebe in Liebe und Frieden
ohne Hass und Dummheit
gehe deinen Weg nicht alleine
denn alleine bist du schwach*

*Lebe im Hier und Jetzt
Trotz allem
denn am Ende setzt
du dich ins Grab
egal
ob dir jemand seine Liebe gab*

Was bedeutete Weihnachten?

Für die einen eine sehr schöne Zeit im Jahr in der sie Zeit mit der Familie im warmen verbringen. Doch für andere ein kaltes unfreundliches Fest auf der Straße. So wie für den 15-jährigen Ukrainer Dimitri, der noch nie Weihnachten auf der Straße verbracht hat. Es ist für ihn eine sehr schlimme Zeit, weil alles neu ist. Weihnachten bei Minusgraden anstatt vor dem Weihnachtsbaum bei 20 Grad. Außerdem lebt der 15-jährige Dimitri jetzt ohne seine Eltern, weil seine Eltern im Krieg helfen müssen. Jedenfalls befindet er sich nun alleine auf der Straße, ohne Geld. Viele Jugendliche beschwerten sich, weil sie etwas nicht zu Weihnachten bekommen und Dimitri will einfach nur im warmen sein. Das ist das Leben, das viele Leute leben müssen. Dimitri spürt seine Füße vor Kälte nicht mehr und hat seit Tagen nichts gegessen. Das Gefühl der Unberechenbarkeit fühlt sich sehr schlimm für ihn an. Es kommt dazu, dass er an jeder Ecke einen Postboten am Geschenke austragen sieht. Aber er wünscht sich nicht mal Geschenke. Sein größter Wunsch ist es einfach, dass er seine Familie widersieht und nicht in der Ungewissheit schwebt nicht zu wissen wie es seinen Eltern geht. Doch was bedeutet Weihnachten für die meisten? Ich denke Weihnachten bedeutet für die meisten ein schönes Fest zu feiern und ich finde es schade, wenn ich Leute auf der Straße sehe die nicht im warmen sein können. Vor allem wenn es Kinder sind tut es mir im Herzen weh.

*Lebkuchen, Plätzchen, Crêpes,
riesige Backbleche
mit Baklava,
Toumben und Zuckerstangen –
Was haben sie gemeinsam?
Sie alle werden an Weihnachten
gegessen. Und warum?
Weil viele Leute
aus vielen Religionen
aus vielen Ländern
zusammen
Weihnachten feiern.
Fondue,
Sarma,
Ente,
Essen verbindet!*

Mara Kulic, 7c

Plätzchen

*Mit Mehl und Zucker
und ein wenig Butter
wird der Teig sehr cremig lecker,
man fühlt sich wie ein
Weihnachtsbäcker!
Teig geknetet, eins, zwei, drei
und zum Schluss
auch noch das Ei,
werden kleine Träume wahr,
das wär' doch wirklich wunderbar!
Ausgestochen Engel und Stern
schiebt man sie
in den Ofen doch gern!
Knusprig und lecker, ja,
so sind Weihnachtsbäcker!*

Wundervoll

Einprägsam

International

Herrlich

Natürlich

Ansteckend

Calm

Hoffnungsvoll

Traumhaft

Erleuchtet

Nächstens bei dir ...

Der Geruch von duftenden Tannenzweigen

Der Anblick von flackernden Kerzen

Der Geschmack von auf der Zunge

zergehenden Plätzchen

Das Gefühl von Freude und Hoffnung

Das und vieles mehr wünsche ich dir zu

WEIHNACHTEN